

Abb.1 Kanadagens Verbreitung 2011-2016

Dieses Neozoon breitet sich seit vielen Jahren in Deutschland aus und ist, wie die Nilgans, zunehmend eine Gefahr für die heimischen Wasservögel. Kanadagänse sind im Brutrevier sehr aggressiv gegenüber anderen Wasservogelarten. Es gab 221 Meldungen in den Jahren 2011-2016.

- 2011: 11 Meldungen, 2 mit Brutverdacht
- 2012: 14 Meldungen
- 2013: 20 Meldungen
- 2014: 41 Meldungen, 3 mit Brutverdacht
- 2015: 39 Meldungen, 10 mit Brutverdacht
- 2016: 101 Meldungen, 7 mit Brutverdacht

Am 01. Apr. 2011 stellte Hill an den Derneburger Teichen ein brutverdächtiges Paar fest. S. Beuger hat ebenfalls ein Paar am 20. Apr. 2011 im NSG "Leineaue Ruthe – Koldingen", Heisede S. festgestellt. Hill stellte wieder ein Paar an den Derneburger Teichen am 30. Mär. 2014 fest. In der Folgezeit ist das Paar von Otte, Busche und Dense gemeldet worden.

Einen Brutnachweis erbrachte Beelte am 15. Jun. 2014, als sie 2 Adulte mit 4 Pulli am Kleinen Pferdewiesenteich in Derneburg fand. Hill sah dort 5 Pulli am 17. und 18. Juni. Am 25. Juni und am 2. Juli haben Mayen und Beuger nur noch 4 Pulli gesehen. In 2015 und 2016 wurden jeweils 2 Paare aus Derneburg gemeldet, ohne dass es zu weiteren Brutnachweisen gekommen ist.

Der wichtigste Standort der Kanadagans war mit Abstand die Derneburger Teiche mit 114 der 221 Meldungen (51%), gefolgt von dem Bereich Gronauer Masch/Gronauer Kiesteiche mit 76 der Meldungen (34%).



Bild 1 Kanadagans Paar an den Derneburger Teichen

Foto A. Hill

In der Nearktis ist die Kanadagans über weite Teile des Verbreitungsgebietes ein Zugvogel. Kanadische Vögel ziehen mindestens in die Nordoststaaten der USA. In den letzten Jahren, im Rahmen der Klimaerwärmung, bleiben die Gänse dort, bis die Gewässer zufrieren. Die Kanadagans ist bei uns ganzjährig anzutreffen, scheint keine Standorttreue zu zeigen und wandert im Land hin und her. Die folgende Geschichte eines Männchens verdeutlicht dieses Verhalten.

Ein interessanter Gast in der Gronauer Masch war ein Männchen mit einem grünen Halsband mit der Kennzeichnung AKE. Weinhold stellte den Vogel am 05. März 2012 fest. AKE blieb dort bis zum 11. März (Weinhold und Sührig). AKE wurde als adulter Vogel in Wolddeelen, Haren, nahe Gröningen (Koordinaten N 53 09 47 E 6 35 60) am 07. Nov. 2011 beringt. Der Beringungsort ist 243 Km nordwestlich von Gronau entfernt.

Vor dem 02.12.2011 wurde AKE stets im Raum Gröningen gesehen. Danach war er im Raum Hannover bis 28. Aug 2012. Sigrig Lange hatte mehrere Meldungen vom Badebornteich in Hannover- Badenstedt gemacht. Sie stellte den Vogel dort wieder am 31.03.2013 fest. Jürgen Schumann hat den Vogel noch am 24. Mai 2013 festgestellt.

Am 12. Jun. 2013 wurde der Vogel wieder an dem Beringungsort in Haren bei Gröningen gesehen. Er blieb im Raum Gröningen bis zum 17. Mai 2014, bevor er wieder nach Wennigsen in der Region Hannover zurückflog, wo er von Herbert Müsch am 27. Mai entdeckt wurde. Danach ist er wieder am Beringungsort gesehen

worden. Ein Jahr später wurde er am 28. Jan. 2015 an der Lippe in der Nähe von Lippborg gesehen, bevor er wieder nach Holland flog. Am 18. März ist der Vogel noch einmal von Herbert Müsch in Wennigsen festgestellt worden. In Oktober war AKE in Haren bei Gröningen. Am 12. Nov. 2016 ist er an der Zacharias See, Lipperode, Kr. Soest, zum letzten Mal gesehen worden.

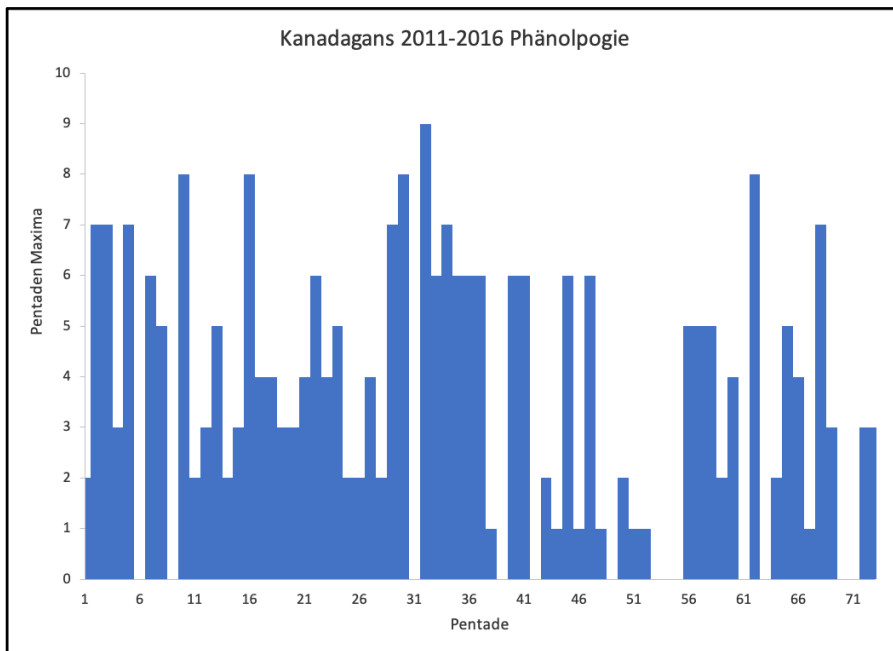


Abb. 2 Kanadagans 2011-2012 Jahresverteilung in Kreis Hildesheim

Abb. 2: zeigt, dass die Kanadagans in Kries Hildesheim kein Zugvogel ist.